Chronik des Monats Dezember 1902

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **8 (1903)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Während der anfangs November über Zentraleuropa lagernden Hochdruckzone war auf sämtlichen Stationen helles, trockenes, auf den Höhestationen verhältnismäßig mildes Wetter. Die Maximaltemperatur dieses Monats fiel auf den 3. und 4. in St. Moritz (7,3°), den 5. Bevers (8,2°), den 6. Sils-Maria (7,5°) und Arosa (9,8°). Mit dem 7. stellte sich im Westen von Europa eine tiefe Depression ein; bei deren Ausbreitung nach dem Kontinent trat intensiver Föhn auf in Savognin, Vals, Safien-Platz, Chur, Seewis und Tschiertschen mit darauffolgenden vereinzelten Niederschlägen, die jedoch auf den meisten Stationen kaum 6 mm erreichten, während am 7. auf dem Bernhardin 84, in Grono 27, in Braggio 23, in Castasegna 19 und in Splügen 18 mm gemessen wurden. Vom 9. an verflachte sich die im Westen liegende Depression und verschwand bis zum 12., während von Osten her eine Hochdruckzone sich nach und nach über ganz Europa ausdehnte und trockenes, helles Wetter verursachte. Die Temperatur sank auf den Höhestationen während der Nacht auf 5° bis 8° und stieg am Tage ebensoviel über den Gefrierpunkt. Am Südfuße der Alpen (Castasegna) blieb die Temperatur vom 1. bis 16. beständig über 0°, bis durch den schwachen Luftdruck über dem Mittelmeer und dem Verharren einer Hochdruckzone im Norden auch dort die Temperatur unter 0° sank und am 22. das Minimum von —6,2° erreichte. Am gleichen Tage zeigte das Minimalthermometer in Sta. Maria —7,8°, Davos —11,6°, St. Moritz —11,2°, Sils-Maria —12,6° und in Bevers —17,8°. Vom 17. bis 20. fiel auf fast allen Stationen Schnee, aber nur am Südfuße der Alpen von Belang. Die Niederschläge des ganzen Monats betrugen in Chur 5%, Davos 10%, Sils-Maria 50% und in Castasegna 60% des Mittels von 1864/1900. Am 22., 23. und 24. war helles Wetter vorherrschend, das aber am 25. unter dem Einfluß einer sich von West nach Ost ausdehnenden Depression trübem Wetter mit Föhn in den Alpentälern und Niederschlägen am Südabhange der Alpen weichen mußte. Die Sonnenscheindauer betrug in Zürich 53, Lugano 103, Maloja 108, Davos 126 und Arosa 132 Stunden. G. W.

Chronik des Monats Dezember 1902.

Politisches. Der Kleine Rat hat als Lokalbehörden im Sinne des Bundesgesetzes betreffend die elektrischen Schwach- und Starkstromanlagen, welche über die Höhe der Entschädigungen zu entscheiden haben, wenn Baumäste im Interesse elektrischer Anlagen entfernt werden müssen, die Kreisgerichtsausschüsse

bezeichnet. — In der Gemeinde Schuls ist das steuerbare Vermögen von 1901 auf 1902 von Fr. 4,215,100 auf Fr. 4,514,700, der steuerbare Erwerb von Fr. 231,650 auf Fr. 297,000 gestiegen. — Das steuerbare Vermögen in St. Moritz beträgt nach den diesjährigen kantonalen Taxationen Fr. 9,843,800 gegen Fr. 8,545,500 im Vorjahre; in Samaden: Steuerbares Vermögen 1902 Fr. 5,477,000 (1901: Fr. 5,494,900), steuerbarer Erwerb 1902 Fr. 462,300 (1901; Fr. 421,300). Die Verminderung des Vermögens rührt vom Wegzuge eines beträchtlichen Kapitalpostens ins Ausland her. In Pontresina beträgt das steuerbare Vermögen 1902 Fr. 6,158,600 (1901 Fr. 6,118,900), der steuerbare Erwerb 1902 Fr. 331,500 gegenüber Fr. 338,400 im Vorjahre. — Der Gemeinde-Steuerertrag der Stadt Chur belief sich im Jahre 1902 auf Fr. 244,000; das Budget pro 1903 sieht ein Defizit von Fr. 246,240 vor. Eine vom Großen Stadtrat eingesetzte Kommission wurde beauftragt die Frage einer bessern Honorierung der Mitglieder des Kleinen Stadtrates zu prüfen; dem Stadtpräsidenten wurde pro 1902 eine eine Gratifikation von Fr. 1000.— zuerkannt. — Die Gemeinderechnung von Davos für das Amtsjahr 1901/1902 weist einen Umsatz von Fr. 817,956 auf und schließt mit einem Saldo von Fr. 3597 ab. Für Schulhausbauten wurden Fr. 123,500 ausgegeben, die regelmäßig wiederkehrenden Ausgaben für das Schulwesen sind auf Fr. 23,000 gestiegen. Die Auslagen für Armenunterstützungen, ca. Fr. 4000, sind durch Rückerstattungen früherer Unterstützungen mehr als gedeckt; das Spendvermögen beläuft sich auf ca. Fr. 90,000. — Das Budget der Gemeinde Samaden sieht Fr. 75,080 Einnahmen und Fr. 81,515 Ausgaben vor, in letztern sind Fr. 9000 für Amortisation der Eisenbahn-Subvention und Fr. 3000 für Auslagen anläßlich der Bahneinweihung und des kantonalen Schützenfestes inbegriffen. — Der Kreis Oberengadin bezahlte im letzten Geschäftsjahr für das Kreisgericht Fr. 6,587. 90; für die Vormundschaftsbehörde Fr. 484. 85, den Mitgliedern der Kreissteuerkommission Fr. 713.25, der Feuerkommission Fr. 300.40 ꝛc; das Total der Ausgaben betrug Fr. 9062. 40, wovon Fr. 8132. 31 durch die Gemeinden zu decken sind. Das Kreisamt behandelte in Gemeinschaft mit dem Ausschuß, ev. Gericht 893 Fälle, darunter 362 Unfälle. — Hr. Dr. Thomann hielt den 30. November in Zizers einen Vortrag zu gunsten des eidg. Zolltarifs. — In Davos hat sich ein freisinniger Verein konstituiert. — Hr. Nat.-Rat Dr. Decurtins wurde zum Präsidenten der katholisch-konservativen Fraktion der Bundesversammlung gewählt. — Der Kleine Rat hat die mit Einsendung der Bettagssteuer rückständigen Gemeinden mit je Fr. 5.— gebußt.

Erziehungs- und Schulwesen. Seit Beginn der Winterschulen sind auch die Bezirks- und Kreislehrerkonferenzen wieder fleißig an der Arbeit. Ohne die Bedeutung der Konferenzverhandlungen irgendwie zu verkennen oder herabsetzen zu wollen, wird sich das „Monatsblatt", da es über dieselben doch nicht eingehend referieren kann, darauf beschränken, nur prinzipielle Beschlüsse der Lehrerkonferenzen zu registrieren. — Die Lehrerkonferenz des Oberengadins hat beschlossen, den Kleinen Rat zu ersuchen, im Engadin oder dessen Nähe einen Kurs im Skizzenzeichnen abhalten zu lassen.

Gerichtliches. Die Session des Kantonsgerichtes dauerte bis 10. Dezember. Während derselben gelangten außer den in Nr. 12 bereits erwähnten Fällen noch 1 Zivil- und 8 Kriminalprozesse zur Behandlung. In zwei der letztern waren Italiener der Körperverletzung mit tötlichem Ausgang angeklagt; beide wurden schuldig befunden und der eine zu 3½ Jahren Zuchthaus und lebens-

länglicher Ausweisung aus der Schweiz, der andere, in Kontumaz, zu 3 Jahren Zuchthaus und lebenslänglicher Ausweisung verurteilt; ein Württemberger wurde wegen Betrug und Diebstahl zu 9 Monaten Gefängnis und zehnjähriger Ausweisung verurteilt; ein Deutscher erhielt wegen betrügerischen und mutwilligen Konkurses eine Strafe von 2 Monaten Gefängnis und 10 Jahren Ausweisung; ein Bündner wurde der Wechselfälschung schuldig befunden und zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten und 2jähriger Ehreneinstellung verurteilt; ein Deutscher wegen eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit mit 2 Jahren Zuchthaus und lebenslänglicher Ausweisung bestraft. Zwei Bündner, von denen einer des Diebstahls, der andere eines Sittlichkeitsdeliktes angeklagt war, wurden wegen mangelnder Beweise freigesprochen.

Handels- und Verkehrswesen. Der auf die Tage vom 11. bis 16. Dezember angesetzte Churer Andreasmarkt war sehr wenig belebt; Dürrobst und Felle behaupteten sehr hohe Preise; es galten Länggelen per Kilo Fr. 1 bis Fr. 1.10, Langstieler Fr. —.90, Kirschen Fr. —.90 bis 1.00, Nüsse 80 Cts.; für Ziegenfelle wurden bis Fr. 7 bezahlt. — Die Viehpreise erhalten sich stetsfort in der Höhe. — Die Telephonlinie La Rösa-Poschiavo ist vollendet, am 11. wurde die Station La Rösa eröffnet. — Den 21. Dezember fand in Ilanz die Generalversammlung des Oberländer Verkehrsvereins statt, als Zielpunkte wurden von derselben in Aussicht genommen: 1) Die Erstellung einer dem Glenner entlang führenden Straße von Ilanz nach Peiden; 2) der Bau einer Straße von Obersaxen (Maierhof) nach Truns (Lumneins); 3) der Ausbau des Telephonnetzes in den Talschaften des Oberlandes und 4) die Förderung der oberländischen Eisenbahninteressen. — Eine Uebertretung des Hausiergesetzes wurde vom Kleinen Rate mit Fr. 60 gebüßt.

Eisenbahnwesen. Nachdem einerseits der Kleine Rat die grundsätzliche Aktienbeteiligung des Kantons an der Linie Davos-Filisur vorläufig ausgesprochen und die Rhätische Bahn eingeladen hat, die nötigen Planvorlagen und Kostenvoranschläge auszuarbeiten, andererseits auch die Kommission des Verwaltungsrates der Rhätischen Bahn einen dahinzielenden Antrag zu stellen beschlossen hatte, hat der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn in seiner Sitzung vom 20. Dezember für Ausarbeitung des generellen Projektes dieser Linie und eines Kostenvorschlages einen Kredit von Fr. 25,000 bewilligt. — Die am 2. Dezember im Beisein des eidg. Kontrollingenieurs stattgefundene Probebelastung der eisernen Brücken auf der Linie Reichenau-Ilanz ergab ein allgemein befriedigendes Resultat. — In Schyn sind die Arbeiten an der Bahn so ziemlich fertig. Die Bauunternehmung Munari, Cayre und Marasi hat während der Sommermonate 1901 und 1902 durchschnittlich ca. 1600 Arbeiter beschäftigt. Während des Baues des ersten und zweiten Loses kamen ca. 1000 Unfälle vor; 3% von den Unfällen Betroffene und 251 Kranke wurden mit total 5610 Verpflegungstagen in der von der Unternehmung zum Spital eingerichteten Spinnerei an der Albula behandelt. — Im Charnadurastunnel ist man auf der Seite von Celerina 150 Meter vorgerückt, auf der Seite von St. Moritz kann die Bohrung erst begonnen werden, nachdem durch den Durchschlag des Argentieritunnels Raum zur Fortschaffung des Schuttes geschaffen worden ist. In Spinas im Beversertal sind zur Zeit noch ca. 540 Arbeiter beschäftigt. — Die Hotels des Unterengadins haben die ihnen zugemutete Summe von Fr. 300,000 für den Bau der Linie Bevers-Schuls bereits gezeichnet; dieselbe wurde fast ausschließlich

von den Etablissements in Schuls, Tarasp und Vulpera übernommen. — Einem Gesuche der Obrigkeit von Davos entsprechend hat der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn beschlossen, auf der Linie Landquart-Davos im Sommer einen sechsten Zug als Schnellzug einzulegen, wodurch die Anschlüsse der von Davos abgehenden Posten an die Albulabahn gesichert sind. — Der Kleine Rat hat ein Gesuch der Gemeinden Davos, St. Moritz und Arosa um Einführung direkter Züge mit durchgehenden Wagen von England über Basel nach Chur dem schweizerischen Eisenbahndepartement empfohlen. — Die Gemeinden des Kreises Misox haben beschlossen, die Garantie für das Obligationenkapital der elektrischen Bahn Bellinzona-Misox zu übernehmen. — Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bergell hat eine Kommission zur Prüfung der dortigen Eisenbahnfrage bestellt und einen Beitrag an die Kosten der Projektstudien für eine schmalspurige Bahn Chiasso-Como-Chiavenna votiert. — Im Laufe des Monats hat sich ein italienisches Splügenbahnkomitee konstituiert. — Die Betriebsrechnung der Rhätischen Bahn weist im November Fr. 119,741 (1901: Fr. 119,227) Einnahmen und Fr. 76,828 (64,866) Ausgaben, vom Januar bis November Fr. 1,677,657 (Fr. 1,586,311) Einnahmen und Fr. 778,455 (Fr. 713,503) Ausgaben auf. — Die Davoser Schatzalpbahn führte im November 970 (1901: 802) Doppelfahrten aus und beförderte 4968 (3020) Personen und 96,542 (44,529,5) kg Gepäck und Güter; die Einnahmen betrugen Fr. 2883,20 gegenüber Fr. 2086,05 im November 1901.

Fremdenverkehr und Hotelerie. In Arosa macht sich das Bedürfnis eines lokalen Verkehrsbureaus zur Durchführung einer richtigen Propaganda und zur Erteilung von Auskunft über den Kurort bemerkbar. — Der Oberengadiner Kurverein hat Herrn Dekan Dr. E. Lechner wegen seiner Verdienste um das Engadin und den ganzen Kanton zum Ehrenmitgliede ernannt. — Die Rechnung des Winterkurvereins St. Moritz weist pro 1901/1902 Fr. 15,469.80 Einnahmen auf, davon rühren Fr. 9449 von den Kurtaxen her. — Die Frequenz des Kurortes Rothenbrunnen im Jahre 1902 weist einen erfreulichen Fortschritt auf; die Aktionäre erhalten eine Dividende von 4%. — In der Woche vom 13. bis 19. Dezember zählte der Kurort Davos 2501 Gäste, darunter 72 Passanten.

Forstwesen. Die Waldordnung der Gemeinde Ems erhielt die kleinrätliche Genehmigung. — In Pontresina wurde eine Partie Lärchenholz zum Preise von Fr. 57 per Festmeter verkauft.

Landwirtschaft und Viehzucht. Der Kleine Rat hat die Statuten der Viehversicherungsgesellschaft in Feldis genehmigt.

Jagd und Fischerei. Die Sektion Bernina S. A. C., welche schon vor längerer Zeit ihren Vorstand beauftragt hatte, Schritte zum Schutz der Hirsche und Rehe zu tun, hat den Beschluß des Nationalrates, die Hirschjagd zu verbieten, sympathisch begrüßt; anderswo im Kanton ist man entgegengesetzter Meinung. — Im Schiersertobel wurde ein Rudel von 23, im Steigwald zwischen Davos und Wiesen ein solches von 12 Hirschen gesehen. — Weger Schuoler in Truns hat bei Tavanasa einen Steinadler von 2 Meter Flügel-Spannweite erlegt.

Armenwesen. Die Armenanstalt Obervaz hat im laufenden Jahre während 5443 Verpflegungstagen 16 Kinder und während 829 Verpflegungstagen 8 Erwachsene beherbergt. — Einem Verunglückten bewilligte der Kleine Rat aus der kantonalen Hilfskasse einen Beitrag von Fr. 150.

Krankenkassen und Hilfsvereine. Am 15. Dezember fand eine Delegiertenversammlung der bündnerischen Krankenkassen statt; bisher sind 17 Vereine mit über 2000 Mitgliedern dem kantonalen Verbande beigetreten. Das neugewählte Verbandskomitee wurde beauftragt, zu geeigneter Zeit ein Gesuch um Verabfolgung staatlicher Subvention an die Behörden zu richten.

Sanitäts- und Veterinärwesen. In der Zeit vom 25. November bis 25. Dezember kamen von ansteckenden Krankheiten vor: Wilde Blattern in Brienz und Bergün 3 Fälle, Masern in Arosa 1 Fall, Scharlach in Breil 1 Fall, Diphtheritis in Bergün (Preda), Flanz, Davos, Jenaz, Scanfs, Somvix und Tavetsch 15 Fälle, Typhus je 1 Fall in Bergün und Vigens, und Röteln zahlreiche Fälle in Poschiavo. — Herrn Fritz Müller aus Basel wurde vom Kleinen Rate die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis erteilt. — Der Kleine Rat hat die Bezirksärzte mit Ausnahme des aus Altersrücksichten resignierenden Herrn Dr. Berther in Disentis bestätigt; an dessen Stelle wurde Herr Dr. August Condrau gewählt. — Im Oberengadiner Spital wurden im Berichtsjahre 1901 bis 1902 405 Patienten verpflegt. Davon waren 239 Italiener, 37 andere Ausländer, 99 Bündner, 30 andere Schweizer. Aus dem Oberengadin kamen 337 Kranke, davon 166 aus dem Bevesertal und Albulatunnel und aus dem Unterengadin 36. Von den 405 Patienten wurden 337 geheilt, 24 gebessert, 7 blieben ungeheilt, 16 sind gestorben; Operationen wurden 281 ausgeführt, davon 185 größere, 96 kleinere. Seit Neujahr 1902 wurden fast sämtliche sekundären (granulierenden) Wunden durch Eintrocknung (stundenlanges Aussetzen der Sonnenstrahlung oder der trockenen Luft) behandelt. Mit den dadurch erzielten Erfolgen erklärt sich der Spitalarzt, Hr. Dr. O. Bernhard, sehr zufrieden. Die Betriebsrechnung erzielte bei Fr. 52,879 Einnahmen und Fr. 40,209 Ausgaben einen Ueberschuß von Fr. 12,670. Das Vermögen des Spitals betrug auf 31. Mai 1902 Fr. 239,664. — Eine Zuwiderhandlung gegen das Lebensmittelpolizeigesetz wurde vom Kleinen Rate mit einer Buße von Fr. 20.— belegt. — Am Rauschbrand sind in Stalla, Flanz und Medels i. O. je ein Stück Rindvieh umgestanden. In einem Stalle in Schuls ist die Maul- und Klauenseuche neuerdings aufgetreten. Während des Jahres 1902 sind in Graubünden 56 Stück Rindvieh infolge Rauschbrands umgestanden oder abgetan worden, infolge Milzbrands 12 Tiere, von der Maul- und Klauenseuche wurden betroffen 164 Ställe und 91 Weiden mit 5657 Stück Großvieh und 6911 Stück Kleinvieh; dem Rotz und Hautwurm erlagen 5 Pferde, 3 waren verdächtig; Stäbchenrotlauf und Schweineseuche traten auf in 22 Ställen, 103 Tiere sind umgestanden oder abgetan worden, 63 waren verseucht und verdächtig.

Wohltätigkeit. Ein zu Gunsten der englischen Kirche in Davos veranstalteter Bazar hatte einen Reinertrag von Fr. 9600.—.

Alpenklub und Bergsport. Die Sektion Bernina S. A. C. hat das Komitee für das im laufenden Jahre in Pontresina stattfindende Klubfest bestellt aus den HH. Pfr. Chr. Michel, Samaden, Präsident, Dr. O. Bernhard, Samaden, Vizepräsident, Cl. Saratz, Pontresina, Sekretär, L. Gredig, Pontresina, Präsident des Bankettkomitees, B. Caprez, Präsident des Dekorationskomitees, Chr. Golay, Samaden, Präsident des Exkursionskomitees, Pfr. J. Saratz, Pontresina, Präsident des Empfangskomitees, Präsident J. Töndury, Samaden, Präsident des Finanzkomitees, Reallehrer Hitz, Präsident des Quartierkomitees und Pfr. Hoffmann, St. Moritz, Präsident des Vergnügungskomitees; als Mitglieder des Sektions-

vorstandes gehören dem Festkomitee ferner noch an die HH. Cavegn, Bevers' Walker, St. Moritz, Müller-Meyer, Campfer, und P. Heinz, Silvaplana. — An Hüttengeldern gingen der Sektion Bernina im Jahre 1902 ein aus der Keschhütte Fr. 18.75, aus der Tschierpahütte Fr. 255.50, aus der Bovalhütte Fr. 30.50, aus der Mortelhütte Fr. 5.50. Es wird geklagt, daß die Führer von St. Moritz für das Uebernachten in der Boval- und in der Mortelhütte nicht einen Rappen abgaben. — An die Kosten des Baues der Bovalhütte bewilligte der Oberengadiner Kurverein der Sektion einen Beitrag von Fr. 1000. — In der Sektion Rhätia hielt Hr. H. Jost den 3. Dezember einen Vortrag über „eine Berninatour, die eigentlich keine war". — Die Sektion Rhätia hat prinzipiell beschlossen, sich alljährlich vom Hüttenwart einen genauen Bericht über den Zustand der Hütten vorlegen zu lassen. Die Calandahütte soll in Zukunft während des Sommers ständig bewirtschaftet, die Aelahütte und die Hütte zum Ursprung in Zapport besser als bisher beaufsichtigt werden. — Mit der Durchführung des nunmehr gesicherten Skikurses auf der Lenzerheide wurde eine Spezialkommission betraut. — Den 12. Dezember fand auf Veranstaltung der Sektion Rhätia in Chur ein Lichtbilderabend statt, gegeben von den HH. Dr. Brun in Zürich und Chr. Meißer in Chur.

Militär- und Schießwesen. Herr Oberst Th. Sprecher in Maienfeld wurde zum Kommandanten der VIII. Division gewählt, Hr. Oberstlieutenant Fr. Brügger zum Oberst befördert und ihm das Kommando der 15. Brigade übertragen, als Kommandanten des 30. und 31. Infanterieregiments wurden unter Beförderung zu Oberstlieutenants gewählt die HH. Major J. J. Albertini und Major P. Raschein. — Der Kleine Rat hat eine Reihe von Offiziersbeförderungen vorgenommen. — Im bündnerischen Offiziersverein hielt Hr. Oberst Zwicky den 1. Dezember einen Vortrag „Darstellung der verschiedenen Methoden des modernen Infanterieangriffes im Infanteriefeuer". — Den 22. Dezember diskutierte der bündnerische Offiziersverein über die Vorschläge Major Estermanns betreffend die persönliche Ausrüstung der Infanterie. — Der Kleine Rat hat drei Sektionschefs wegen Pflichtvernachläßigung mit je Fr. 10. — gebußt und sie für den Fall weiterer Pflichtversäumnisse mit Entlassung bedroht. — Der Vorstand des kantonalen Schützenvereins hat sich für 1903/1905 folgendermaßen konstituiert: P. Raschein, Malix, Präsident, S. Schneller, Felsberg, Vizepräsident, Robert Heuß, Chur, Kassier, J. Nold, Chur, Aktuar, A. Haßler, Chur, Beisitzer. — Der Oberengadiner Offiziersverein hat den 7. Dezember ein Revolverschießen abgehalten.

Feuerlöschwesen und Feuerpolizei. Die Gemeinden des Bergell haben eine neue Feuerpolizei- und Feuerwehrordnung angenommen.

Turnwesen. Der Turnverein Arosa gab den 27. Dezember eine Vorstellung.

Kunst und geselliges Leben. Den 14. Dezember gab der Männerchor Chur unter Mitwirkung der HH. Konzertmeister Sandner (Violin) aus Zürich, Linder und Köhl ein Konzert. — Den 21. Dezember konzertierten im Rhätischen Volkshause die Chöre Frohsinn und Alpina unter Mitwirkung von Frl. M Grubenmann (Piano). — Den 26. Dezember gab die Harmonie Chur ein Konzert. — In Davos-Platz konzertierte den 14. Dezember unter der Direktion von Herrn Fümm der Gemischte Chor. — In Thusis veranstaltete der Frauenchor den 26. Dezember eine Abendunterhaltung. — Den 14. Dezember begann die Theatergesellschaft Senges in Chur mit ihren Vorstellungen. — In Bern hat sich der Bündnerverein zu einem fröhlichen Beinwurstessen vereinigt, wogegen der Bündner-

verein in St. Gallen eine gemeinsame Weihnachtsfeier beging, an der die Lichter eines Christbaumes flammten, und zirka 30 Kinder beschenkt wurden.

Presse. Hr. Präsident Jos. Condrau in Disentis, der seit einigen Jahren gemeinsam mit seinem jüngst verstorbenen Onkel, Hrn. Professor Condrau, die Redaktion des „Gasetta Romontscha" besorgt hat, hat dieselbe nunmehr ganz übernommen und wird sie in bisheriger Weise fortführen.

Bündnerische Litteratur. Der Kleine Rat hat die Ausführungsverordnung zu den Bundesgesetzen betreffend die Arbeit in den Fabriken und die Haftpflicht mit diesen vereint herausgegeben. — Im „Zürcher Taschenbuch" pro 1903 wird eine Arbeit von Archivar Dr. F. Schieß in St. Gallen veröffentlicht: Josias Simler und sein Schüler Joh. Bapt. Müller von Vicosoprano. — Im Verlag der „Engadin Preß Co." in Samaden sind erschienen; „Lechner, Das Tal der Maira (Bergell), Wanderbild von Maloja bis Chiavenna und historische Skizze", sowie „G. Lüthy, Excelsior, Lieder eines Bergwanderers", illustriert von Ad. Thierstein. — Bei M. Casanova, Chur, ist das Adreßbuch der Stadt Chur in 3. Auflage erschienen. — Der Verlag der „Neuen Bündner Zeitung" hat auch dies Jahr das „Jahrbuch der Neuen Bündner Zeitung" herausgegeben, in demselben wird eine Arbeit Prof. J. U. Michaels, „Der Uebertritt von Dekan Castelberg und seinem Sohne zum Katholizismus" veröffentlicht. — Der Gewerbeverein Chur hat ein Reklamebüchlein publiziert: „Was kann man in Chur kaufen?"

Schenkungen und Vermächtnisse. Der jüngst verstorbene Professor Plazidus Condrau in Disentis hat für gemeinnützige und fromme Stiftungen Fr. 14,000 vermacht, darunter Fr. 1100 der Waisenanstalt Löwenberg. — Zu gunsten armer Bürgerknaben, die ein Handwerk lernen wollen, übermachte Herr Präsident Rauch der Gemeinde Schuls den Betrag von Fr. 2000. — Von einem ungenannt sein wollenden Wohltäter wurden der Anstalt Plankis Fr. 500 geschenkt. — Hr. H. H. in P. schenkte der Anstalt Plankis auf Weihnachten Fr. 100.—. Von ungenannter Seite erhielt der kantonale Bildungsverein für Taubstumme Fr. 500.—. Außer zahlreichen andern Gaben sind dem Verein für Errichtung einer Lungenheilstätte von einem Ungenannten in Chur Fr. 500 eingegangen zum Andenken an eine liebe Verstorbene. — Dem nämlichen Verein wurden von einem Ungenannten aus Nizza Fr. 200 zugesandt. — Der vor einiger Zeit verstorbene Landammann Pet. Gadient in Trimmis hat dem Armenfond Trimmis Fr. 1000 vermacht. — Zum Andenken an seinen Vater Landam. Pet. Gadient hat Hr. Landam. Gg. Gadient in Trimmis der reformierten Kirchgemeinde Trimmis-Sayis zur Hebung und Förderung des Kirchengesanges Fr. 300 geschenkt. — Frau M. v. P. in Z. hat der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft für arme Schulkinder Fr. 100, der Churer-Ferienkolonie ebenfalls Fr. 100 geschenkt. — Unter Geschenken von Fr. 550, welche der Anstalt Foral gemacht worden sind, befindet sich eines von Fr. 100 von einem Ungenannten in M. — Herr Planta-Fürstenau schenkte der naturhistorischen Sammlung des rhätischen Museums zwei reiche Kollektionen von Florideen, Fucoideen, Conservaceen, Ulvaceen 2c. aus dem Mittelländischen Meere.

Totentafel. Im Alter von erst 33 Jahren starb am 17. Dezember der allbeliebte Dr. med. Luzius Fleisch in Churwalden. Derselbe hatte die Kantonsschule besucht, hierauf in Zürich, Heidelberg und München Medizin studiert, worauf er einige Zeit die Stelle eines Assistenzarztes im Kantonsspital in Aarau bekleidete. Wohlvorbereitet für den ärztlichen Beruf ließ er sich in seinem Heimat-

orte Churwalden nieder und besorgte dort neben der ärztlichen Praxis die Bewirtschaftung der Güter seiner Familie. Kurze Zeit vor seinem Tode begab er sich nach Wiesen, um seinen kranken Bruder, den dortigen Pfarrer, zu pflegen; dort wurde er von einer Gehirnentzündung befallen, der er erlag. — In Mastrils ist den 16. Dezember Ammann Pet. Gadient gestorben. Mehr als 20 Jahre stand derselbe an der Spitze des dortigen Vorstandes; viele Jahre war er Schulratspräsident und gehörte er dem Kreisgerichte an. — In Sils i. E. ist 78 Jahre alt Paul Zuan, der Erbauer und vieljährige Besitzer des Hotel Edelweiß gestorben. — 82 Jahre alt starb in Medels i. O. der ehemalige Gemsjäger Vigilius Pally. 1877 stürzte er in einen 30 Meter tiefen Abgrund, mußte 2 Jahre das Bett hüten und blieb zeitlebens ein Krüppel; nichtsdestoweniger beschäftigte er sich auch nachher noch mit der Jagd, indem er Jagdszenen schnitzte. Näheres finden die Leser im „Monatsblatt", Jahrg. 1896, Seite 270. — Den 30. September starb in Reams im Alter von 100 Jahren und 3 Monaten Frau M. Kath. Camen; bis vor kurzem war dieselbe geistig und körperlich frisch, erst in letzter Zeit nahmen ihre Kräfte merklich ab, immerhin mußte sie keinen ganzen Tag vor ihrem Tode im Bette zubringen.

Unglücksfälle und Verbrechen. Den 4. Dezember glitschte der Arbeiter Fr. Vanzetta, während er beim Viadukt im Stulsertobel arbeitete, aus, stürzte über eine Felswand und durch ein Tobel 300 Meter hinunter; an den erhaltenen Verletzungen starb er auf dem Transporte nach Bergün. — Beim Steinsprengen im Felsenbach wurde Marino Bellotti den 5. Dezember derart verletzt, daß der Tod sofort eintrat. — In Untervaz wurde Pet. Bernhard von daselbst den 6. Dezember von einem Steine erdrückt. — Ein den 3. Dezember bei der Tardisbrücke wegen Mittellosigkeit arretierter alter Mann von Braggio hat sich in der Haftzelle erhängt. — In Tschamutt brach eine Frau unter einer Reisiglast im Eise ein und starb unter ihrer Bürde. — Bei Chur hat sich den 24. Dezember ein junger Mann aus dem Oberland erschossen. — Zwei junge Männer, welche anfangs Dezember vom Livignotal über den Casannapaß nach dem Engadin wollten, haben in einer Lawine den Tod gefunden. — Infolge Explosion einer Dynamitpatrone wurden den 28. Dezember im Albulatunnel vier Arbeiter verletzt. — Ein Brandausbruch im Holzschopf des Hotels Morteratsch beim Morteratschgletscher konnte durch die Pontresiner Feuerwehr bewältigt werden, bevor größerer Schaden entstand. — Im Stationsgebäude in Cazis machten Diebe den 3. Dezember einen Einbruchsversuch. — Aus einem Laden in Spinas wurden vor den Weihnachtsfeiertagen Fr. 400, ausschließlich Depositen von Arbeitern, entwendet. — Im Oberengadin haben sich an verschiedenen Orten Diebe bemerkbar gemacht.

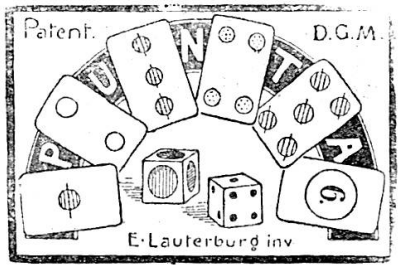
Vermischte Nachrichten. Herr Peter Mettier von Langwies-Serneus hat an der Universität Bern den Grad eines Dr. jur. erlangt. — Die Herren P. Baselgia aus Somvix und Pfr. G. Spescha von Panix haben in Freiburg den Licentiatentitel erworben. — Der von Herrn Professor J. C. Muoth vorgelegte detaillierte Plan des von ihm zu bearbeitenden Werkes über die Bündnergeschichte wurde vom Kleinen Rate genehmigt. — Den 1. Dezember hielt Herr Regierungsrat Dr. Ganzoni im Schoße des Gewerbevereins in Chur einen Vortrag über Haftpflicht mit besonderer Berücksichtigung des Kleingewerbes. — Herr Dr. A. Steinhauser sprach den 8. September im katholischen Arbeiterverein Chur über unsere Haftpflichtgesetzgebung und ihre Revisionsbedürftigkeit. — Den 2. Dezember er-

öffnete die historisch-antiquarische Gesellschaft ihre Wintertätigkeit; den 4. November besichtigte sie unter Führung von Herrn Archivar Jecklin die römischen Ausgrabungen in der Kustorei bei Chur. — In einer im „Anzeiger für schweizerische Geschichte" veröffentlichten Arbeit gelangt Herr Major H. Caviezel zum Schlusse, die im Seminarhof aufgedeckten Knochen rühren von 1622 an der Pest verstorbenen österreichischen Soldaten her. — Den 7. Dezember eröffnete Herr Pfarrer Bär in Castiel die Reihe der Volkshausvorträge mit einem solchen über das Kloster in St. Gallen. — Herr Professor V. Barbato begann den 11. Dezember mit einer Serie von Vorträgen über Dante. — Auf Veranlassung des kaufmännischen Vereins Chur hielt Herr Dr. Walter aus Lund (Schweden) den 15. Dezember einen von zahlreichen Lichtbildern begleiteten Vortrag über Finnland. — In Arosa finden auch diesen Winter Vorträge zu gunsten der vom dortigen Aerzteverein gegründeten wohltätigen Einrichtungen für unbemittelte Lungenkranke und für Krankenpflege statt. — Dank der Fürsorge der Rhätischen Bahn und zahlreicher Engadiner Familien wurde auch den Arbeitern in Spinas eine Christbaumfeier zu teil. — Für die vorläufige Beschäftigung von Arbeitslosen hat der Große Stadtrat von Chur einen Kredit von Fr. 2700 bewilligt. — Den 6. Dezember begingen die Telegraphen- und Telephonbeamten in Chur die Feier der vor 50 Jahren erfolgten Einführung des Telegraphen in der Schweiz. — Herr Andr. Grisch von Sur wurde zum Assistenten 2. Klasse an der schweizerischen Samenuntersuchungs- und Versuchsanstalt in Zürich gewählt. — Seit mehr als 40 Jahren ist bei der nämlichen Schweizerfamilie in Turin Menga Feßler von Conters i. Pr. angestellt. — In St. Moritz hat sich ein Skiklub gebildet. — Am Stephanstage sind in Fetan während des Kirchenläutens zwei Glocken auf den Boden des Glockenstuhles herabgestürzt; zum Glück ohne großen Schaden zu nehmen.

Naturchronik. Der Dezember war vorherrschend mild; immerhin fehlten einige kalte und rauhe Wintertage nicht. Fast allenthalben beklagte man den Mangel von Schnee, bis endlich, nachdem den 18. Dezember ein heftiger Sturm im Tale gewütet und Regen gebracht hatte, der 19. auch Schnee in reicher Fülle brachte. Dieser Schneefall hatte sehr viele Verkehrsstörungen zur Folge: die Flüelapost gelangte erst den 23. Dezember wieder über den Berg; die Albulapost mußte in Weißenstein übernachten; die Lokalpost von Samaden nach Bergün mußte zwischen Hospiz und Weißenstein wieder umkehren und im Hospiz übernachten; dabei stürzte ein Pferd ab und ging verloren. Sogar die Julierpost mußte in Stalla übernachten, was noch gar nie vorgekommen sein soll, da es ihr sonst immer noch gelang, wenigstens bis zum Hospiz vorzudringen. Am 20. Dezember erlitt die Albulapost auf der Strecke Tiefenkastel-Parpan 7 Stunden Verspätung; die Schanfiggerpost kam $2^1/_2$ Stunden zu spät nach Chur, die Schanfigger Abendpost vom 21. kam gar nicht in Chur an. Am 20. Dezember mußte auch die Landwasserpost außerhalb Davos-Glaris wieder umkehren, in die zwanzig größere und kleinere Rutschungen waren in den Zügen niedergegangen, und erst den 24. konnte die Passage nach Wiesen geöffnet werden. In Samaden wurden den 21. folgende Postverspätungen notiert: Erste Unterengadinerpost 1 Stunde, zweite Unterengadinerpost $2^3/_4$ Stunde, Berninapost 1 Stunde, erste Julierpost $2^3/_4$ Stunden, erste Albulapost $3^1/_2$ Stunden. Die zweite Julier- und Albulapost sind ausgeblieben. Den 20. sperrte auch in der Viamala eine Lawine der Post den Durchpaß; sie mußte in Zillis bleiben, der Kondukteur brachte die

Briefe zu Fuß bis nach Rongellen, wo er einen Einspänner requirierte. Den 21. blieb auch die nach Tschappina fahrende Lokalpost bei Flerden im Schnee stecken; der Postbote ging zu Fuß nach Tschappina und langte dort mit 3½ Stunden Verspätung an. — Im letzten Jahre ist der Tambogletscher um 4,40 m, der Paradiesgletscher um 2 m, der Zapportgletscher um 1,25 m zurückgegangen. Beim Tambo- und beim Zapportgletscher ist die Zunge trotz unzweifelhaften Zurückgehens an je einem Beobachtungspunkte gewachsen. Der Roseggletscher ist durchschnittlich um 24,1 m zurückgegangen, der Morteratschgletscher um 13,3 m, an einer Stelle jedoch um 7 m vorgerückt; der Palügletscher ist auf der ganzen Linie zurückgegangen und zwar durchschnittlich um 14,6 m; der Fornogletscher ist durchschnittlich um 14,2 m zurückgegangen, an zwei Stellen ebensoviel vorgerückt; der Pienolgletscher ist um 1),1 m zurückgegangen.

Punta-Spiel nennt sich ein neues Spiel, das der Maler E. Lauterburg in Bern, der Herausgeber des bekannten Abreißkalenders, erfunden hat. Es beruht auf der einfachen Kombination von Würfel und Karte einerseits und von Farbe und Zahl anderseits. Ein geistreiches Spiel will es nicht sein, im Gegenteil, es will Gelegenheit geben, in fröhlicher Unterhaltung den Geist ausruhen zu lassen; aber es ist ein Spiel, das sich für jedes Land, jeden Ort, jeden Stand und jedes Alter eignet, und, was besonders wichtig, für jede Teilnehmerzahl. Jedem Spiel ist eine Erklärung beigegeben, die leicht verständlich ist.



* *

„PUNTA“, das ist ein neues **SPIEL**,
sehr unterhaltend und kost' nicht viel;
es spielen's die Grossen und Kleinen gern.
Zu haben direkt vom **Puntahaus Bern**,
sowie in Spielwaren- u. Papierhandlungen
à Fr. 1.30, 2.50 und 3.75.

* *

Die

Buchdruckerei und Buhbinderei

Schiers

(Walt & Hoffmann)

empfiehlt sich hiemit den Tit. Behörden, Vereinen und Privaten zur Herstellung aller vorkommenden

Druckarbeiten

sowie

Buchbinderarbeiten

unter Zusicherung promptester Bedienung, bei mässigen Preisen.

Druck und Verlag der Buchdruckerei Schiers (Walt & Hoffmann).